moms in prayer INTERNATIONAL
Gebet für Kinder und Schulen

Rundbrief Nr. 41

Frühjahr 2018

Bitte für jede Teilnehmerin Deiner Gruppe kopieren oder weiterleiten!

Wer den Rundbrief als E-Mail möchte, kann sich im Moms in Prayer-Büro melden.

Bitte abmelden, wenn keine weiteren Rundbriefe gewünscht sind.

Mutiger Glaube

In diesem Rundbrief geht es um die Stabübergabe von mir, Martina, an Manuela Woldt – meine Nachfolgerin.

Unser Jahresthema ist „mutiger Glaube“ und den haben wir auch gebraucht, um diese Übergabe vorzubereiten. Nun ist es soweit!

Nun darf ich mich von Euch als Bundeskoordinatorin verabschieden und blicke dankbar auf die letzten zehn Jahre zurück.

Ich habe versucht, das Moms in Prayer-Schiff durch stürmische und durch ruhigere Gewässer zu steuern. Dabei habe ich große Hilfe von meinem Team bekommen. Gemeinsam haben wir die Arbeit getragen und viel Freude miteinander und aneinander gehabt.

Und mit Gottes Hilfe kann ich das Steuer nun an Manuela Woldt übergeben. Das ist nicht selbstverständlich.

Da brauchte es viel Gnade von Gott. Viel Vertrauen haben wir investiert, dass Gott das Gebet von Müttern für Kinder und Schulen wichtig ist und damit auch unser Einsatz. Und dass es sich lohnt, Frauen darauf aufmerksam zu machen und im Gebet anzuleiten.

Schwierigkeiten wurden überwunden, Umzüge überstanden, Frauen begrüßt und verabschiedet, immer wieder Neues in Angriff genommen und gesehen, wie Gott unsere Arbeit gesegnet hat.

Frauen sind in die Mitarbeit eingestiegen, Spenden sind eingegangen, Wunder an unseren Kindern geschehen und Lehrer wurden durch die unzähligen Gebete von uns MiP-Müttern in Deutschland berührt.

Damit werde ich jetzt auch nicht aufhören – nur mein Gebiet verlagert sich auf europäische Ebene, indem ich Länder in Europa betreuen werde.

Denkt daran: Frauen und Mütter beten weltweit und stehen im Schulterschluss mit Euch für ihre Kinder und Schulen. Unser gemeinsames Gebet im Glauben verbindet uns und macht uns zu einer starken Armee, die gemeinsam für ihre Kinder kämpft – wie Löwenmütter.

Deshalb will ich euch herausfordern! Geht den nächsten Schritt im Glauben! Unterstützt Manuela Woldt, indem Ihr neue Frauen in den Blick bekommt und ihnen von MiP erzählt, Eure Gruppen teilt und Verantwortung für mehr übernehmt.

Herzliche Segengrüße und Adieu,

Martina Kersten

Von mir, Manuela, erst einmal ein herzliches Dankeschön an Martina Kersten und ihr Team! Sie haben viele Jahre in diesen Dienst investiert und ein festes Fundament an Strukturen und Vernetzungen geschaffen. Mädels, Ihr seid einfach großartig!!! Es ist mir eine große Ehre und ein Privileg, Eure Arbeit weiterzuführen.

Vor zwei Jahren hatte Martina Kersten mich gefragt, ob ich mir vorstellen kann, ihren Posten als Bundeskoordinatorin für Moms in Prayer in Deutschland zu übernehmen. Ich glaube, sie war etwas sprachlos, als ich ihr mit einem Ja antwortete. Aber Gott hatte mein Herz bereits vorbereitet und ich betete schon eine Weile für das ganze Land. Es begann bei dem 20-jährigen MiP-Jubiläum in Limbach-Oberfrohna, wo mein Herz sich für die Mütter im ganzen Land weitete.

In den letzten zwei Jahren wurde ich nach und nach von Martina Kersten eingearbeitet, übernahm mehr Verantwortung und wurde in die verschiedenen Abläufe und Prozesse mit hineingenommen. Vieles durfte ich lernen und im Glauben wachsen.

Nachdem ich Anfang März 2018 von Moms in Prayer USA und Kathrin Larsen zur Bundeskoordinatorin ernannt worden war, wurde ich am 17. März 2018 von der Mitgliederversammlung des MiP-Vereins zur neuen Vorsitzenden gewählt und konnte dann mein neues Team vorstellen. Ich bin Gott dankbar, dass er mir diese von ihm auserwählten Frauen als Team zur Seite stellt und wir freuen uns gemeinsam, diesen Dienst zu übernehmen. Wir alle sind seit vielen Jahren in MiP-Gruppen aktiv und brennen für diese Art des Gebets.

„Unsere Arbeit wächst in dem Maße, wie wir uns um die Einzelne kümmern.“ Dieser Satz ist mir persönlich sehr bedeutsam und fordert mich täglich neu heraus, meinen Gott beim Wort zu nehmen. Mir ist die persönliche Beziehung zu den Frauen, Müttern und Großmüttern im Land sehr wichtig. Das wird ein Schwerpunkt meines zukünftigen Dienstes sein, dass wir uns mehr in Beziehungen investieren als in Zahlen oder Leistung. Es wird große Herausforderungen mit sich bringen, aber ich weiß, dass Gott es liebt, wenn wir zu seiner Ehre zusammenkommen!

Fortsetzung Seite 2

Fortsetzung von Seite 1:

Mir ist auch wichtig, dass wir die Verantwortlichen auf den verschiedenen Ebenen besser ausrüsten, ermutigen und stärken. Das ist ein weiterer Bereich, auf den wir uns konzentrieren werden.

Ich bin Euch Müttern, die Ihr schon viele Jahre dabei seid, so dankbar für Eure Treue im Gebet und Euren mutigen Glauben. Und ich möchte Euch dafür begeistern, im Gebet dranzubleiben, auch für Eure Enkel. Es macht wirklich einen Unterschied, wenn wir für unsere Kinder und Enkel beten!

Ich lade Euch alle herzlich ein, Euch abermals für das Gebet entzünden zu lassen und für die kommende Generation vor Gott einzutreten. Seid Ihr mit dabei, weiterhin treu im Gebet zu sein und seine Wunder zu erwarten? Für Gott ist alles möglich!

Manuela Woldt
Bundeskoordinatorin

Seitheriges Team der Bundeskoordinatorin *mit Christina Büchi und Kathrin Larsen vom MiP-Europa-Team (1. und 2. v. l.):*

Martina Rollbühler, Heidi Müller, Martina Kersten, Angelika Nathan, Ute Mayer und Friedegunde Staudenmaier (v. l.)

Weitergehen

Über zehn Jahre in der Verantwortung für Moms in Prayer im Vorstand und viele Jahre im Team der Bundeskoordinatorin haben uns viele schöne, manchmal aber auch herausfordernde Situationen erleben lassen.

Da es so vielfältig war, haben wir einfach eine Stichwortsammlung zusammengestellt, die weder Anspruch auf Vollständigkeit hat noch eine Wertung in der Reihenfolge darstellt:

Satzungsänderung, Namensänderung, Datenschutz, Lachen, Weinen, Trauer und Glück, Lobpreis, Gebet, Schnee, stundenlanger Stau, gute Gespräche, Engelsgeduld beim Warten, Termine, Sitzungen, Protokolle, Betriebsprüfung, Mails, Skype, Dreharbeiten, literweise Kaffee und Tee, Team-Klausuren, Maultaschensuppe, EDV- und Telekommunikationsprobleme, Umzüge, Standdienst, Workshops, Durchbrüche, Enttäuschung, Staunen, Bewahrung, Konflikte, gute Gemeinschaft, prallgefülltes Leben.

Es war uns eine Ehre und ein Vorrecht!

Martina Kersten und Ute Mayer

Neue Bundeskoordinatorin und ihr Team
stellen sich vor:

Manuela Woldt: Ich wurde 1973 in Stendal, Sachsen-Anhalt, geboren, bin seit 1994 mit René verheiratet. Wir haben drei Söhne (Jahrgang 1992, 1995 und 2004), eine Schwiegertochter und sind seit 2013 Großeltern einer Enkeltochter.

Schon 2007 bestellte ich mir das Moms in Prayer-Material und begann, allein für meine Kinder zu beten. Erst 2011 fand ich eine Freundin, die mit mir gemeinsam regelmäßig jede Woche eine Stunde in einer Gruppe betete. Schnell merkte ich, wie sehr mein Herz für das gemeinsame Gebet im Einklang offen war und meine Begeisterung ansteckend wirkte.

Ich übernahm die Verantwortung für immer größere Gebiete und durfte erfahren, dass GOTT Türen öffnet und sich neue Gruppen bilden. Besondere Freude erlebe ich bei persönlichen Treffen, wo ich die Mütter in den Bundesländern kennenlerne und ihnen von Moms in Prayer erzähle. Sie erfahren die Vision von Moms in Prayer, lernen die vier Gebetsschritte kennen und hören Zeugnisse von GOTTES Wirken.

Im März 2018 durfte ich die Nachfolge von Martina Kersten als MiP-Bundeskoordinatorin für Deutschland übernehmen und es ist mir eine große Ehre, mit GOTT als Fundament diesen Dienst zu tun. Dankbar bin ich für das Team, das GOTT mir für diese Aufgabe zur Seite stellt. Es ist großartig, zu sehen, was GOTT schon in Deutschland gewirkt hat, und ich bin freudig gespannt, was SEINE Pläne für die Zukunft sind.

Manuela Woldt und ihr Team:

Christel Moog, Elisabeth Möhle, Kirstin Hörner, Manuela Woldt, Roswitha Scheuschner und Martina Rollbühler (v. l.)

Mein Name ist ***Kirstin Hörner***, ich bin seit 1997 verheiratet mit Roland und wir haben zwei Kinder - eine 18 Jahre alte Tochter und einen 16 Jahre alten Sohn.

Gebürtig komme ich aus Meppen im Emsland. Durch meine Ausbildung zur Erzieherin kam ich nach Hannover, wo ich dann auch zum Glauben an Jesus fand und mit dem Schuleintritt unserer Tochter in eine Moms in Prayer-Gruppe (ehemals Mütter in Kontakt) ging.

Das Beten in den vier Schritten mit Anbetung, Schuldbekenntnis, Dank und Fürbitte in Form von Bibelversen, das Beten im Einklang und die Vision, dass Gott hinter jeder Schule eine Gebetsgruppe haben möchte, begeistern mich und sind mir ein kostbarer Edelstein in der Woche.

Gott erweiterte in den Jahren mein Gebiet und mir liegt es auf dem Herzen, diese Gebetsarbeit weiter bekannt zu machen und noch viele Frauen, Mütter und Großmütter zum konkreten Gebet für ihre Kinder und Schulen zu erwärmen.

Nun darf ich mutig, getrost und unverzagt mit Gott an meiner Seite und mit ihm in einem tollen Team diese Vision ein Stück weiter ins Land tragen - dafür danke ich Ihm. Und ich freue mich sehr darauf!

*Mein Name ist **Elisabeth Möhle** (geb. 1962), ich bin verheiratet und lebe in Burgdorf bei Hannover. Wir haben zwei mittlerweile erwachsene Söhne (Jahrgang 1990 und 1992).*

Vor etwa 13 Jahren wurde ich im Internet auf MiP (damals MiK) aufmerksam. „Wenn du nicht für dein Kind betest, wer dann?“ Diese Worte sprachen mich an und ich bestellte mir das Informationsmaterial.

Anschließend begann ich, mit einer anderen Mutter regelmäßig für unsere Kinder und Schulen zu beten. Über die Jahre treffen wir uns nun schon als kleine Gruppe, in der wir uns gegenseitig ermutigen und immer wieder überrascht und dankbar sind über Gottes Wirken.

Die vier Schritte des Gebets sind mir dabei eine große Hilfe und das Beten mit Bibelversen sehr kostbar geworden. Auch wenn unsere Kinder schon älter sind, können wir sie weiterhin im Gebet begleiten.

Nun freue ich mich auf die Aufgabe, das MiP-Team in Zukunft im Bereich Finanzen zu unterstützen. Da ich beruflich ebenfalls in der Buchhaltung beschäftigt bin, werde ich gerne diese Kenntnisse für MiP und zur Ehre Gottes einbringen.

Ich bin ***Christel Moog***, bin mit Markus verheiratet und wir haben zwei erwachsenen Söhne (Jahrgang 96 und 97).

MiP lernte ich kennen, als die beiden im Kindergarten waren. 2001 startete ich meine erste Gruppe. Wir beteten für Kindergarten, Grundschule, Gymnasium und inzwischen für Studium und FSJ.

Beim ersten MiP-Infotreffen lernte ich die vier Schritte des Gebets, das Gebet im Einklang, das Beten mithilfe von Bibelversen kennen und Mamis berichteten von Gebetserhörungen. Ich war von Anfang an begeistert und deshalb erzähle ich auch so gern davon weiter.

2002 war das erste Treffen, an dem ich mitgearbeitet habe, viele weitere folgten.

2009 wurde ich Webmasterin. 2010 wurde ich Landeskoordinatorin für Niedersachsen & Bremen. Diese Verantwortung habe ich Ende 2017 abgegeben, weil ich bereits im Sommer 2016 Teil des Europateams wurde. Ich habe dort beim Aufbau der mehrsprachigen europäischen Website mitgewirkt und durfte Einblick in die weltweite Gebetsbewegung bekommen und auch viele MiP-Mamis aus aller Welt kennenlernen.

Im März 2018 wechselte ich zum neuen Deutschland-Team. Zuständig bin ich für die Bereiche Schulung, Website und Rundbrief/Newsletter. Auf diese Aufgaben, die Zusammenarbeit mit dem neuen Team und allen bekannten und neuen Mitarbeiterinnen freue ich mich schon.

Martina Rollbühler: *Nachdem ich Anfang 2009 meine persönliche Beziehung mit Jesus begonnen hatte, wurde ich von einer Mutter aus meiner Gemeinde zu Moms in Prayer eingeladen. Ich durfte lernen, was es bedeutet, wenn ich meine Sorgen vertrauensvoll im Glauben abgeben darf. Es begeistert mich, wie unser allmächtiger Vater Situationen verändert, wo ich denke, dass es keine Lösung gibt. Ich bin in einer Gruppe, in der wir für die Anliegen unserer erwachsenen Kinder beten, sowie für eine Schule vor Ort, die keine eigene Gruppe hat.*

Seit Herbst 2014 bin ich Gebetskoordinatorin in Deutschland und wünsche mir, dass noch viele Mütter die Kraft des Gebetes entdecken; dass sie lernen, sich auch in schwierigen Zeiten nicht davon abbringen zu lassen und nicht aufhören zu beten, auch wenn die Kinder nicht mehr zur Schule gehen.

Roswitha Scheuschner: Ich wurde 1960 geboren, bin verheiratet und habe 6 Kinder. Im Februar 2012 wurde ich zu einem Infotreffen von Moms in Prayer eingeladen. Seit dem bin ich von den vier Schritten des Gebets begeistert.
"Das größte Geschenk, was wir unseren Kindern machen können, ist, für sie zu beten."
Ich gehöre zum Moms in Prayer-Team und bin für den Bereich Administration zuständig.

Wir über uns:

Wir Mütter sind aufgerufen zum Gebet:

Wir sind eine überkonfessionelle Bewegung von Müttern, die überzeugt sind, dass Gott durch unsere Gebete Menschen und Situationen verändert.

Verteilt über die ganze Welt treffen sich Frauen in kleinen Gruppen von mindestens zwei Personen. Gemeinsam verbringen sie eine Stunde pro Woche im Gebet.

Ihre Fürbitte gilt ihren Kindern, deren Lehrern und Schulen (oder auch bereits Kindergärten). Es treffen sich Mütter und Großmütter und andere Frauen, denen ein Kind oder eine Schule am Herzen liegen.

Es ist unsere Überzeugung, dass das Gebet etwas bewirkt!

Die Absicht von "Moms in Prayer" ist ...

- ... unsere Kinder durch gezieltes Gebet zu unterstützen.
- ... für Lehrer und Schulleitung, -behörde und andere Schüler zu beten.
- ... zu beten, dass unsere Schulen nach biblischen Maßstäben geführt werden.
- ... ein positiver, unterstützender Einfluss in unseren Schulen zu sein.

Unser Auftrag ...

Wir wollen Mütter und andere Frauen ermutigen, sich regelmäßig zu treffen, um für Kinder und deren Schulen zu beten. Wir wollen damit eine positive Unterstützung und Ermutigung für öffentliche und private Schulen sein.

Unsere Vision ist ...

... dass jede Schule in Deutschland, in Europa und auf der ganzen Welt eine Gebetsgruppe hinter sich hat.

MiP-Mitarbeiterwochenende

in Weil der Stadt vom 16. - 18. März 2018

Wir, d. h. ca. 60 MiP-Mitarbeiterinnen aus ganz Deutschland und drei Frauen aus der Schweiz vom MiP-Europa-Team, durften auch dieses Jahr wieder ein sehr ermutigendes Wochenende zusammen erleben. Es war prall gefüllt mit Lobpreis, Gebet, Austausch, gutem Essen, Schulung, Einsetzung neuer Mitarbeiterinnen, Dank und Verabschiedung von Frauen, die aus Ämtern ausscheiden ....

Einen ganz besonderen Raum nahm die Verabschiedung von Martina Kersten und ihrem Team sowie die Einsetzung von Manuela Woldt und ihrem neuen Team ein.

In der Vereinsmitgliederversammlung wurden Manuela Woldt, Kirstin Hörner, Elisabeth Möhle und Rowitha Scheuschner zum neuen Vorstand des Vereins „Moms in Prayer International e.V.“ gewählt.

Das nächste MiP-Mitarbeiterwochenende wird in Fulda vom 22.03.-24.03.2019 im Haus Lioba stattfinden. Einladungen werden im November 2018 versendet.

Unser Büro ist von Leonberg (BW) nach Tangermünde (ST) umgezogen!

Neue Adresse sowie neue Telefon- und Faxnummern siehe unten.

Das Büro ist voraussichtlich ab dem 25. April 2018 wieder erreichbar.

Impressum

Herausgeber:

Moms in Prayer International e.V.
Deutschland

Mitarbeiterteam:

Manuela Woldt, Martina Kersten, Ute Mayer, Friedegunde Staudenmaier

Bibelzitate:

sind (wenn nicht anders vermerkt) zitiert nach: Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Moms in Prayer International ist ein geschützter Name, lizenziert durch Moms in Prayer International in Kalifornien, USA.

Büro

Moms in Prayer in Deutschland

Arneburger Straße 37j
39590 Tangermünde

Telefon: 039322/726878
Fax: 039322/726879

info@momsinprayer.de
www.momsinprayer.de

Öffnungszeiten:

Mittwoch von 10.30 - 12.30 Uhr

Bankverbindung:

Evangelische Kreditgenossenschaft eG
IBAN: DE49 5206 0410 0003 6904 58
BIC: GENODEF1EK1